12.000261 (12/231)
Reg. 33/-00

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP): Aareschwimmen – Sicheres Badevergnügen auch auf der rechten Aareseite im Raum Marzili oder bestehendes Gefahrenpotential in Kauf nehmen?

Der Fragesteller ist ein regelmässiger Aareschwimmer. Im Rahmen der Presseberichterstattung im Blick am Abend vom 16.7.2012 gab Herr Thomas Rohrbach von der Sanitätspolizei, erstaunlicherweise sinngemäss die Auskunft, dass es keine zusätzlichen Treppen auf der rechten Aareseite brauche und er mit der jetzigen Situation zufrieden sei.

Die bestehende Situation auf der rechten Aareseite ist aber nach Auffassung alles andere als gut und vermag auch sicherheitstechnisch nicht zu genügen. So ist im ganzen Bereich Dalmazi – zumindest zwischen Tierpark und bis kurz vor der Dalmazibrücke – auf der rechten Seite gar keine Ausstiegsstelle markiert. Zudem gibt es – jedenfalls nach Abklärungen des Fragestellers – zwischen Tierpark und Dalmazibrücke nur eine schlecht benutzbare kleine Treppe mit Geländer. Diese Stelle befindet sich ca. 50 m nach dem Kindergarten Dalmazi, Aareabwärts. Die Ausstiegsstelle befindet sich zudem in einem schlechtem Zustand; für ältere Personen sind die Treppenstufen nach dem Aufstieg viel zu klein und für viele Personen die Abstände zwischen den Treppenstufen wiederum viel zu gross, sodass der Ausstieg insbesondere für kleinere Personen mit Händen und Füssen erklettert werden muss. Zudem ist zusätzlich eine kleine Traverse zurück zu legen, die bei hohem Wasserstand und starker Fliessgeschwindigkeit für leichtere Personen (der Fragesteller ist hier weniger betroffen) zum Problem werden kann. Durch diesen Umstand besteht aber ein nicht unbeträchtliches Gefährdungspotential für die Schwimmer in diesem Bericht, insbesondere, wenn sie die einzig Stelle verpassen, die Traverse nicht überqueren können und danach in Panik geraten.

Gerade für Schwimmer, die auf der rechten Seite aussteigen möchten (Quartierbewohner und Besucher unteres Kirchenfeld, Dalmaziquartier), wäre die Verbesserung des momentanen Zustandes und die Erstellung eines weiteren Ausstieges sinnvoll. Zudem sollte die Situation auf der rechten Aareseite im ganzen Gemeindegebiet generell nochmals überprüft werden, da hier die Situation schlechter ist und im Gegensatz zum Marzlibad schlechter auf die Gefahren hingewiesen wird, was für Touristen gefährlich werden kann.

Gerade angesichts der letzten tragischen Todesfälle in der Aare sollten die nötigen Abklärungen vorgenommen werden und der zumindest im Bereich Dalmaziquai m.E. unhaltbare Zustand verbessert werden.

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. a) Wie viele Ausstiegstellen mit Geländer befinden sich auf der rechten Aareseite zwischen Restaurant Tierparkt und im Bereich vor der Dalmazibrücke? Gibt es neben der erwähnten Stelle nach dem Kindergarten Dalmazi vor der Brücke noch einen anderen Ausstieg?
   b) Wo befinden sich diese genau?
   c) Sind diese Ausstiegstellen insbesondere für Kinder und ältere Personen gut begehbar? Wenn nein, warum nicht?

2. a) Welche Massnahmen trifft der Gemeinderat, um die nach Auffassung des Fragestellers unbefriedigende und gefährliche Situation auf der Bewohner der rechten Aareseite (unteres Kirchenfeld, Dalmaziquartier) zu verbessern?
   b) Verbesserung Signalisation? Befreiung Buschwerk? Verbesserung bestehender Ausstieg? Was wären die Kostenfolgen?
   c) Wäre die Erstellung einer zusätzlichen Ausstiegsstelle im Raume Einmündung Dalmalzirain/Dalmaziquai und/oder Höhe Monbijoubrückenkopf sinnvoll? Wenn nein, warum nicht? Was wären die kostenfolgen?
3. Was unternimmt der Gemeinderat angesichts der letzten tragischen Unfälle zur Verbesserung der Situation im Bereich Dalmaziquai/Bärengraben?

Bern, 16. August 2012

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP): Ueli Jaisli